



In Düsseldorf hatten die Warenhäuser richtig Tradition: 3 mal Kaufhof im Umkreis von einem Kilometer und 2 mal Karstadt fast nebeneinander. Das ist mittlerweile Geschichte, es ist jeweils nur noch einer übrig. Im Umkehrschluß heißt das: 3 leerstehende Großimmobilien brauchten eine neue Nutzung.

Empfindlicher Leerstand in exponierter Lage

Direkt am Ende der Schadow-Straße (Platz 15 der meist-frequentierten Einkaufsstraßen Europas) liegt ein leerer Kaufhof mit 65.000 qm Fläche, ein besonderer Schandfleck und Frequenzverhinderer. Es gibt natürlich Initiativen und Ideen für eine neue Nutzung, allerdings ist eine Lösung erst in Jahren zu erwarten.

Was in Düsseldorf allerdings fehlte: Ein Fahrradhändler in der Innenstadt, und das in der absoluten Bike-Boomzeit! In diese Lücke ist Stadler gestoßen und hat ein sehr gutes Nutzungskonzept erstellt. Aber seht selbst:



Breite Gänge



Große Bekleidungs Auswahl



Gut abgegrenzte Präsentationsflächen



Die ehemaligen Fahrtreppen sind verkleidet

Interessantes Konzept

Was auffällt: Das Konzept besteht vom Ladenbau her aus klassischen Pop-up Elementen, die aber sehr professionell gestaltet sind und gut mit der vorhandene Kaufhaus Infrastruktur (Boden, Decke, Beleuchtung) harmonisieren. Ein Konzept, das stimmig ist und als Beispiel für andere gelten kann. Leider sind die oberen Etagen ungenutzt - schreit das nicht nach einer Bike- Servicestation? Es bleibt spannend!